

Wenn Sie
ganz ermüdet sind, sich schmerz fühlen, der Schlaf nicht Ruhe bringt, die Verdauung und der Appetit schlecht sind, so gibt es kein Mittel, das so erfolgreich ist als Stegmair's

Malz Extrakt.
Er ist ein Nervenkraft und ein Tonika, der nährt, kräftigt und das ganze System aufrüstet. Erhöht die Lust und befreit die erkrankten guten Verdauung.

Stegmair Brewing Co.
Scranton Telephone:
Rens 1533; Altes 456-R.

Photographische Aufnahmen
jeder Art

Außerhalb dem Atelier,
wie Häuser, Landschaften,
Zimmer, Maschinen, Familien- und
Gesellschafts-Gruppen,
werden prompt, gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.
Rens 125.

Union Ticket Agentur.
Autorisierte Agenten für alle Dampf- und
Eisenbahnen von und nach Europa.
Gibt nach allen Teilen der Welt zu niedrigen
Preisen Beförderung. Fremde Geld gekauft und
verkauft zu niedrigen Kursen. Vollmacht,
Reisebriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen.
Ein ständiger Reise ist immer in der
Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Rens, Phone 303, Altes 680-5.

"Die Office,"
105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigentümmer.
Stets bereit für das Wohl meiner
Kunden, werde ich denselben nur das
Beste von Speisen, Getränken und
Sigaren liefern, und bitte um zehrenden
Aufspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bau-
Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1839.]

513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffahrt jeder Dampflinie nach und
von Europa und dem Orient.
Vermögenswerte, Erbschaften einrichtet.
Vollmacht, Testamenten, Anwaltschaft,
Bereinigtes Staaten Reisepässe besorgt.
Bescheinigungen nach allen Weltteilen.
Verkauf von Häusern und Bauplänen.

**Deutsche
Schön-Färberei,**
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt.
Dem Reinigen und Plätten spezielle
Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abge-
holt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigentüm.

Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1905.

Südl.-Berlät Scranton für New York
um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.;
12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für
New York und Philadelphia, um 8.40 Vorm.;
12.40 und 3.35 Nachmittags. Für
Lackawanna, 6.10 Nachmittags.

Nördl.—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00
Morg.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für
Scranton, Elmira und Washington, um
10.10 Morg. und 1.05 Nachm. Für Oswego
Scranton und Utica, um 1.15 und 6.25 Morg.;
1.55 Nachmittags. Demos, Scranton und
Utica Zug um 6.25 Morg. läuft täglich, ausgenommen
Sonntags. Für Montrose um 9.00
Morg.; 1.15 und 6.40 Nachm. Michigan Ac-
commodation, um 4.00 Nachmittags. Bing-
hamton Accommodation, um 6.15 Nachmittags.
Bloomburg Division—Berlät Scranton
für Northumberland um 6.35, 10.30 Morg.;
1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05
Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südl.—Für New York um 2.05, 3.20,
6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40
Nachm.

Nördl.—Für Buffalo um 1.15, und
6.25 Morg.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm.
Für Scranton und Washington, um 9.00
und 10.10 Morgens.

Bloomburg Division—Berlät Scranton
um 10.20 Morg. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Kanal Linie.)
Zug in Kraft am 1. Juni 1905.
Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00,
4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 3.40 Morgens
aus Westinghouse und alle nachfolgenden
Sonntags und alle nachfolgenden Sonntags
Minuten bis und inklusive 12.10 Nachm., in Wilkes-
Barre 41 Minuten später ankommen.
Züge alle 10 Minuten an Westinghouse von
Scranton halten nur in Pittston an, ver-
lassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen
Sonntags, von 7.16 Morgens bis um
7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre
33 Minuten später ein.
Sonder-Züge nach Scranton, Ray and
Park und Pittsburg.
Siehe Reklam für gedruckte Zeitabelle.
J. B. W. v. J., Verleger, Scranton.

Ausland.
— Sechshundert griechische Familien
sind aus Bulgarien nach Adrianopel
geflohen.
— In London starb die bekannte
Schriftstellerin Frau Pearl Mary Ter-
sa Craigie am Herzschlag.
— König Friedrich Wilhelm von
Dänemark wird dem deutschen Kaiser
im Oktober einen Besuch abstatten.
— In Regensburg ist Bischof Dr.
Karl Gnayz von Senefitz im Alter von
88 Jahren aus dem Leben geschieden.
— In München ist der ehemalige
bayerische Finanzminister Freiherr Emil
von Riebel aus dem Leben geschieden.
— Professor J. Vahlen von der
Berliner Universität beug das seltene
Fest seines goldenen Professor-Jubi-
läums.
— Nach einer Meldung aus Stutt-
gart sind im württembergischen Neck-
arkeis größere Reblandserbe entdeckt
worden.
— In Bernay, Normandie, Frank-
reich, wurde Prinz Mohamed Ibrahim
von Ägypten bei einem Automobil-Un-
fall schwer verletzt.
— Die Zahl der Auswanderer aus
Rusland hat in dem letzten Jahre die
aller früheren Jahre um mehr als eine
Viertelmillion überstiegen.
— Die Panama Canal-Commis-
sion hofft am 1. Januar 1907 die
ersten chinesischen Kulis an den Bau-
arbeiten des Canals beschäftigen zu
können.
— Ein Feuer zerstörte teilweise das
große Thron Convalescent Hospital in
Belfast, Irland. Die Patienten ent-
gingen nur mit knapper Not einem
schrecklichen Tode.
— Unter dem Verdacht, Schiffs-
gelder unterschlagen zu haben, ist in
Kiel der ehemalige Oberzahlmeister
Vinse vom Linienfährt „Weisenburg“
in Haft genommen worden.
— Einen äußerst freundlichen Em-
pfang fanden bei ihrer Ankunft in
Berlin die 30 französischen Kerkze,
welche augenblicklich eine Studienreise
durch Deutschland machen.
— In Berlin wurde amtlich bekannt
gegeben, daß den Rechtsanwältin
William Loewy und Gustav Gutsch in
San Francisco der Rote Adler-
orden vierter Klasse verliehen wor-
den ist.
— In einer Encyclopaedia hat der
Papst die Bischöfe in Frankreich auf-
gefordert, fest zu stehen und mit allen
ihrer Gebote stehenden geistlichen
Mitteln die Würde der Kirche zu
wahren.
— Ein erschütterndes Unglück hat sich
in der Driehaus Döringhanna zugetragen.
Beim Einsturz eines Neubaus
wurden zwölf Kinder verschüttet,
von denen sieben auf der Stelle ihren
Tod fanden.
— In Dresden, Sachsen, ist der
Sanitätsrat Dr. Pierson, dessen
Name in den letzten Jahren in Ver-
bindung mit dem sogenannten Koburger
Skandal häufig genannt worden
ist, gestorben.
— Im deutschen Reichs-Marine-
amt wurde bekannt gegeben, daß
Großadmiral von Köster nicht völlig
aus dem aktiven Dienste scheidet, son-
dern den Posten als General-Inspek-
teur der Marine beibehalten wird.
— Die Verwaltung der historisch
berühmten Domkirche in Münster be-
findet sich in großer Unruhe, weil der
Pfarrer, welcher die Riesenerge des
Gottenhauses trägt, eingebogen und
Gefahr verhanden ist, daß die Orgel
ernstlich beschädigt werden könnte.
— In Warburg hielt Professor
Emil v. Behring einen höchst interes-
santen Vortrag über die neuesten Re-
sultate der Tuberkulose-Forschung und
machte Mitteilungen über die Her-
stellung seines neuen Präparates „Tula-
se“ aus Tuberkelbazillen, welches Tiere
gegen Infektion schützt.
— Die in Tomsk geführte amtliche
Untersuchung der Wüstenverwaltung und
der Untersuchungen auf der Sibirischen
Bahn während des asiatischen
Krieges ist ihrem Abschluß nahe. So-
weit hat sich herausgestellt, daß 15000
Bahnmägen spurlos verschwunden sind
und daß in einer einzigen Wagnstation
um 355,000 beschwindet worden ist.
— Die Berliner Polizei glaubt Be-
rechtigung zu haben, die Annahme zu
haben, daß Walter Kauf, der einer Berliner
Firma mit fast 20,000 Mark durchge-
brannte Buchhalter, seinen Weg nach
Amerika genommen hat und bereits in
New York gelandet ist. Kauf soll in
Chicago Verwandte haben, die, wie
man in Berlin munkelt, bereits von
seiner Flucht benachrichtigt wurden
und ihn nach Möglichkeit schützen
werden.

Vermischtes Inland.
— Das nächste nationale Feldlager
der G. A. U. wird im nächsten Jahre
in Saratogo, N. Y., abgehalten wer-
den.
— Nach langer Krankheit starb in
Washington, D. C., Robert M.
Karnen, ein bekannter Zeitungs-Corre-
spondent.
— In Chicago wurde am Montag,
den 20. August, die siebente Jahres-
convention des „westlichen Schachper-
eins“ eröffnet.
— Genauen Berechnungen nach
wird die Weizenernte Nord-Dakotas
in diesem Jahre mindestens 100,000,000
Buschel ergeben.
— General R. V. Brown von
Zanesville, Ohio, wurde zum Ober-
feldmarschall der Grand Army of the Re-
public ernannt.
— In Milwaukee, Wis., ist Frie-
drich Daase, ein alter bekannter und
angesehener Bürger, im Alter von 84
Jahren gestorben.
— Nach den neuesten im Staatsde-
partement zu Washington eingetroffenen
Nachrichten plant man in San Domingo
wieder ein Revolutionen.
— Schatzsekretär Shaw ließ
bekannt geben, daß die Regierung
50,000 Unzen Silber für den Preis von
66.62 Cts. per Unze gekauft habe.
— Herr Josef A. Koenig, als „Vater
Koenig“ allgemein in Chicago bekannt
und hochgeschätzt, ist nach kurzem Kran-
kenlager vom Tode abgerufen worden.
— Sittung Bull jr., der Sohn des
bekannten Indianer-Häuptlings gleich-
en Namens, ist in St. Louis, Mo.,
professioneller Baseball-Spieler ge-
worden.
— Das Kriegsdepartement in Wash-
ington hat beschlossen, einen wirksamen
Feldzug gegen die mörderischen
Puljanen auf den Philippinen zu er-
öffnen.
— Professor James H. Breasted,
der bekannte Ägyptologe der Chicago
Universität, behauptet, daß das älteste
in der Geschichte festgesetzte Datum
das Jahr 4241 vor Christus ist.
— Der Landschaftsmaler und
Karraturist, Oberst Benjamin B.
G. Stone, ein Veteran des Bürger-
krieges, ist in Castille, N. Y., im
Alter von 79 Jahren gestorben.
— Kriegssekretär Taft hat das über
den Leutnant Sidney S. Burbank
gefallte Urteil bestätigt. Burbank
wurde wegen Verlassens seiner Gattin zu
15 Monaten Zuchthaus verurteilt.
— Achtzehn Meilen von Green
Bay, Wis., wurde der Schleppdampfer
„George W. Bennett“ von dem Fracht-
dampfer „Swanogut“ in den Grund
gebohrt. Die Mannschaften wurden
gerettet.
— Die neue Handelsbörse in San
Francisco soll, wie dajest bekannt
gegeben worden, an der Ecke der Cali-
fornia und Leiberdors Straße mit
einem Kostenaufwande von \$700,000
erbaut werden.
— Admiral George Dewey wurde
in New York zum General-Gouver-
neur des Ordens der „Gründer von
Amerika“ erwählt als
Nachfolger des vor einiger Zeit verstor-
benen Robert B. Roosevelt.
— Ein früherer Leutnant der nor-
wegischen Flotte, Namens Johannes
Schjott, der in Bridgeport, Conn.,
seinen Lebensunterhalt als Chauffeur
verdiente, hat sich mit der Tochter
des Delmagaten E. T. Bedford ver-
lobt.
— In einer in Chicago abgehaltenen
Spezialversammlung von Mitgliedern
der „Western Window Glass Associa-
tion“ wurde beschlossen, die Wiederauf-
nahme der Arbeit in diesem Herbst
wegen zu starker Ueberproduktion zu
verzögern.
— In Pittsburg, Pa., ist Herr
Heinrich E. A. Bradmann, der allge-
mein bekannt und einer der ge-
achtetensten Turner und Sänger war,
im Alter von 68 Jahren vom Tode
abgerufen worden.
— Auf Veranlassung von Gouver-
neur Frank hat W. D. Cromwell, der
Oberstaatsanwalt von Oklahoma,
eine Unterzucht gegen die Eisenbah-
nen des Staates eingeleitet, um zu
sehen, ob sie sich der Bewilligung un-
gesetzlicher Rabatten schuldig gemacht
haben.
— Während seiner Reise von Cop-
penhagen nach New York stieß Capt.
Anderson mit seinem Dampfer „Texas“
auf tobe Fähringe, die auf eine Strecke
von etwa fünfzehn Meilen die Wasser-
oberfläche so dicht bedeckten, daß der
Dampfer nur mit Mühe durchkommen
konnte.

Walparaiso heimgekehrt.
Nach einer in New York eingetrof-
fenen Nachricht ist die Stadt Walparaiso,
Chili, letzten Freitag Morgen von einem
furchtbaren Erdbeben heimgekehrt
worden, das die Stadt beinahe voll-
ständig zerstörte. Das Unglück dajest
soll fast ebenso groß sein wie das in
San Francisco am 18. April; denn
im Hauptgeschäftsteil der Stadt ist
auch nicht ein Gebäude unversehrt ge-
blieben, und was von dem schreck-
lichen Erdbeben verschont blieb, fiel
den Flammen, die aus den Ruinen
eingestürzter Häuser emporstiegen,
zum Opfer. Da durch das Erdbeben
jede Verbindung mit anderen Städ-
ten Süd-Amerikas zerstört worden
ist, so konnte bis jetzt über die Ein-
zelheiten der schrecklichen Katastrophe
nichts Zuverlässiges in Erfahrung ge-
bracht werden. Auch sollen Hunderte
von Menschen umgekommen sein; doch
dieses Gerücht bedarf, wie ausdrücklich
hingefügt wird, noch der Bestätigung.
Zur Zeit, als die Depesche via Vishon
abgeschickt wurde, war die ganze Stadt
in eine mächtige Rauchwolke gehüllt,
und in verschiedenen Stadtteilen schlugen
mächtige Feuerstrahlen den Himmel
empor, die sich schnell auszubreiten schie-
nen, woraus man mit Sicherheit schlie-
ßen kann, daß das Feuer allen Vösch-
verjuden Trost bot und mit rasender
Schnelligkeit um sich griff.
Aus Walparaiso ist in Santiago,
Chili, die Nachricht eingetroffen, daß
bei dem Erdbeben fünftausend Perso-
nen umgekommen sind. Genauere Ein-
zelheiten sind noch nicht in Erfahrung ge-
bracht worden, weil die Verbindung
zwischen Santiago, Chili, und Walpa-
raiso immer noch unterbrochen ist. In
Santiago, Chili, sind soweit dreißig
Todesfälle infolge des Erdbebens an-
gemeldet worden. Der Gesamtver-
lust des zerstörten Eigentums wird auf
\$2,000,000 geschätzt. Die meisten
Häuser dajest sowohl wie auch in Wal-
paraiso sind so gebaut, daß sie bei Erd-
stößen nicht beschädigt werden können.
Die Namen der kleineren Städte, die
beim Erdbeben entweder ganz und gar
zerstört oder doch schwer geschädigt wor-
den sind, sind: Vina del Mar, 12,000
Einwohner; Quilque und Ymadeg, je
4000 Einwohner; Quilota, 8000 Ein-
wohner; Illapel, 8000 Einwohner; Val-
paraiso, 6000 Einwohner, und ver-
schiedene kleinere Städte und Dörfer.

Das Geschäft blüht.
Carrie Nation, die exzentrische Weib-
lein und reformwütige Prohibitions-
magäre, hat in ihrem „business“
ganz entschiedenen Erfolg; denn als sie
vor einigen Jahren anfang, den
Kampf gegen den „Trinkteufel“ sy-
stematisch und geschäftsmäßig zu be-
treiben, nannte sie nicht einmal so
viel ihr eigen, daß sie kleine Geld-
strafen, die ihr für ihre Extravagan-
zen gelegentlich „aufgedrückt“ wor-
den, bezahlen konnte, sondern
diese meistens in Strafanstalten ab-
arbeiten mußte. Heute ist Carrie
aber „Aush“, denn ihr Geschäft-
führer gab in Guthrie, Okla., bekannt,
daß seine Herrin und Weiblerin vierzig
Acker in einer der östlich gelegenen
Vorstädte für eine „Kaufschäfts-
farm“ geschenkt habe, die unter der
Leitung des bekannten Kaufschäfts-
und Wasserpotells Rev. Charles
Wittich von Missouri stehen und al-
len denjenigen, welche das „seltene
Glück“ haben, dort Kaufschäfts-
farm, Mäglichkeit und andere Lein-
den nach Carrie's großem Vorbild
ausüben zu dürfen, ein wirkliches Pa-
radies auf Erden schaffen soll.

Gegen Anarchismus.
Vor der Chautauqua Society hielt
Flottensekretär Charles J. Bonaparte
eine Rede über: „Anarchismus und
das Schicksal dafür“ und bestricherte
darin eine strenge Bestrafung aller de-
ren, welche in der Propaganda für ihre
Umschreibung vor ihrem Mittel zu
rück schrecken. Nach Bonaparte's Da-
fürhalten sollten alle Anarchisten, die
sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht
haben, ohne weiteres mit dem Tode be-
straft und die Anderen, die geringere
Verbrechen begangen haben, in ge-
richtlichen Anstalten schuldig be-
funden werden, körperlich geächtet
werden. Einfache Gefängnis- oder
Zuchthausstrafe hält der Flotten-
sekretär nicht für genügend; ebenso
wenig theilt er die Ansicht, daß Be-
schränkung der Rede- und Pressfrei-
heit der Verbreitung anarchischer
Lehren nicht nur in irgend einer
Weise keinen Einhalt thun, sondern
eher Schaden anrichten könnte. Herr
Bonaparte glaubt, daß man dem An-
archismus am erfolgreichsten entgegen
arbeiten könne, wenn man den Befäh-
wortern seiner Grundlehren volle Ge-
legenheit gibt, diese in Wort und Schrift
zu verbreiten, so daß das Publikum in
gehöriger Weise auf die in denselben
enthaltenen Thorheiten und Wider-
sprüche aufmerksam gemacht werden
könne. Betreffs der Ernennung un-
serer Präsidenten sagte der Minister,
Guiteau, der Wörder Garfield's, ein
geistig und moralisch vollständig ver-
kommener Mensch gewesen sei, wäh-
rend Colgoos, der McKinley nieder-
schloß, sich kaum von Laufenden, die
in den Vereinigten Staaten und an-
deren Ländern der Welt leben, unter-
schieden habe. Irgend Einer von die-
sen, der die Ansichten Colgoos's theilt,
würde imlande, bei der ersten sich ihm
bietenden Gelegenheit Präsident Koo-
ze zu ermorden. Deshalb bedeute
das bloße Vorhandensein von An-
hängern anarchischer Lehren eine bestän-
dige und gefährliche Drohung für den
Staat.

Gebr. Krämer's
Beschnei-
dungs-
Verlauf.

Beschneidung
in allen Departements.
Anzüge, Hosen,
Ausstattungen,
Hüte u. Schuhe.
Bestellt nicht, sorg-
foll und den Ge-
schmack dieses Verlaufs zu
erhalten. Manche Wes-
ten zum halben Preis.

Gebr. Krämer,
Kollnische Aus-
statter für Männer
und Knaben,
325 Lackawanna Avenue.

Silverstone,
Augen Spezialist,
225 Lackawanna Ave.
Zweiter Stock.

Es gibt nicht, bei welchem eine Ver-
zögerung so gefährlich ist, als mit Augener-
krankheiten. Geringfügige Beschwerden
sind oft charakteristisch
von unfernen Unterzuchtungen. Unferne
Prüfung ist unentbehrlich. Ihren Tag der Ver-
zögerung bedeutet weitere Gefahr für Ihre Ge-
sundheit und Augenlicht. Unter Ver-
sicherung besetzt darin, Sie anzuweisen, wie man die
Augen richtig behandelt.
Wir verkaufen Gläser und Brillen, die
andere zu \$1.00 als Wertpreis ansetzen, für
50 Cents.
Vergessen nicht, ich habe den best ein-
gerichteten optischen Parlor in North Penn-
sylvania. Ich besitze jede bekannte Facilität zur
Lumineszenz der Augen. Ich habe die beste
und angelegentlichste Linie von künstlichen
Augen in der Stadt.
Ich dupliziere alle Linsen und schneide
Gestelle auf kurze Notiz.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Gebrüder Scherer's
Rezhone
Cracker & Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broof Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
in Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

**The Boston Steam
Dye Works,**
211 Penn Avenue.
Rens Telephone 723.

Färberei und Reinigungsanstalt
Empfehlen sich dem gebildeten Publikum
allen vornehmenden Arbeiten auf die beste.
Billige Preise. Prompte Bedienung.

Deutsche . . .
Grundeigentums-Agentur
von
J. C. Zurschick,
317 Lackawanna Avenue.
Häuser und Lots zum Verkauf und Ver-
mieten in allen Stadtteilen.
Ehrliche Behandlung garantiert.

Altes Telephone 356-3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.

W. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Bodmer jeder Art täglich frisch. Warme
Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.
Wer auch nicht, Weib, Wein und Weisung,
Verstärkt beim Witter Red sein Lebenlang.

Wittor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber dem D., E. & W. Bahnhof,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Des Wortbruchs beschuldigt.
Theodore P. Schontz, der Vorsitzende
der Panama Canal-Commission, wird
von Samuel Gompers des treulosen
Wortbruchs beschuldigt, weil er, ob-
wohl er angeblich Herrn Gompers ge-
genüber ausdrücklich erklärt hat, daß
so lange er an der Spitze der Panama-
Canal-Commission steht, keine Chi-
nesen als Arbeiter in der Canalone
beschäftigt werden sollen, die Einfüh-
rung von Kulis aus China ausdrück-
lich befürwortet. Herr Gompers, der
gegen den Präsidenten der Canalbehörde
nachdem sie elf Unionarbeiter, die
ihnen als die Anführer der Unruhe-
stifter bezeichnet worden waren, verhaftet
hatten. Vor zwei Monaten legten die
von der Freeport Coal Co. angestell-
ten Kohlenräuber die Arbeit nieder, weil
man ihnen keine Lohnverhöhung bewil-
ligt hatte. In der letzten Woche des
Monats Juli wurde der Betrieb der
Gruben mit Nicht-Union-Arbeitern
aufgenommen und seitdem ist es wie-
derholt zu ernstlichen Reibereien ge-
kommen, die endlich in einen offenen Kra-
wall ausarteten.

Erster Kravall.
In Butler Junction bei Tarentum,
Pa., kam es zwischen Union- und
Nicht-Union-Kohlenräubern zu
ernstlichen Unruhen, bei denen zwei
Nicht-Unionarbeiter getödtet und
mehrere sehr schwer verletzt wurden.
County-Gehimpolizisten wurden beim
Einstreffen der ersten Nachrichten von
Pittsburg nach Butler Junction abge-
schickt, und diesen gelang es erst, die
Unruhe und Ordnung wiederherzustellen,
nachdem sie elf Unionarbeiter, die
ihnen als die Anführer der Unruhe-
stifter bezeichnet worden waren, verhaftet
hatten. Vor zwei Monaten legten die
von der Freeport Coal Co. angestell-
ten Kohlenräuber die Arbeit nieder, weil
man ihnen keine Lohnverhöhung bewil-
ligt hatte. In der letzten Woche des
Monats Juli wurde der Betrieb der
Gruben mit Nicht-Union-Arbeitern
aufgenommen und seitdem ist es wie-
derholt zu ernstlichen Reibereien ge-
kommen, die endlich in einen offenen Kra-
wall ausarteten.

Wie eine Uhr.
Das menschliche System ist wie
eine Uhr. Wenn etwas paßirt so
wird das Wert nicht richtig geben
und man eist damit zu dem Urmacher.
Reparatur gefordert wenn ein Tropfen
Öl das Wert wieder in den
Gang bringen würde.

Jorn's
**Alpenkräuter-
Blutheleber**

das alte Kräuterheilmittel ist der Tropfen Öl welcher das menschliche
System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die unreinigsten welche
Störungen im menschlichen Körper hervorruft, und stärkt alle Organe,
keine Hypothese. In nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wie eine Uhr.
Das menschliche System ist wie
eine Uhr. Wenn etwas paßirt so
wird das Wert nicht richtig geben
und man eist damit zu dem Urmacher.
Reparatur gefordert wenn ein Tropfen
Öl das Wert wieder in den
Gang bringen würde.

Jorn's
**Alpenkräuter-
Blutheleber**

das alte Kräuterheilmittel ist der Tropfen Öl welcher das menschliche
System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die unreinigsten welche
Störungen im menschlichen Körper hervorruft, und stärkt alle Organe,
keine Hypothese. In nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

**Stroudsburg Bier und
Porter**

— In der Brauerei in Flaschen gefüllt: —
Eine Kiste von zwei Duz-
end Flaschen zu **\$1.00** Nach irgend einem Theile
der Stadt abgeliefert.
Bestellungen prompt besorgt vom Union Liquor Store, 123 West Main Avenue.
Rens Telephone, 587-3; Altes Telephone, 430-8.